

KLASSIKKONTRASTE

Wiener Charme und russische Seele

Friedrich Gulda

Cellokonzert

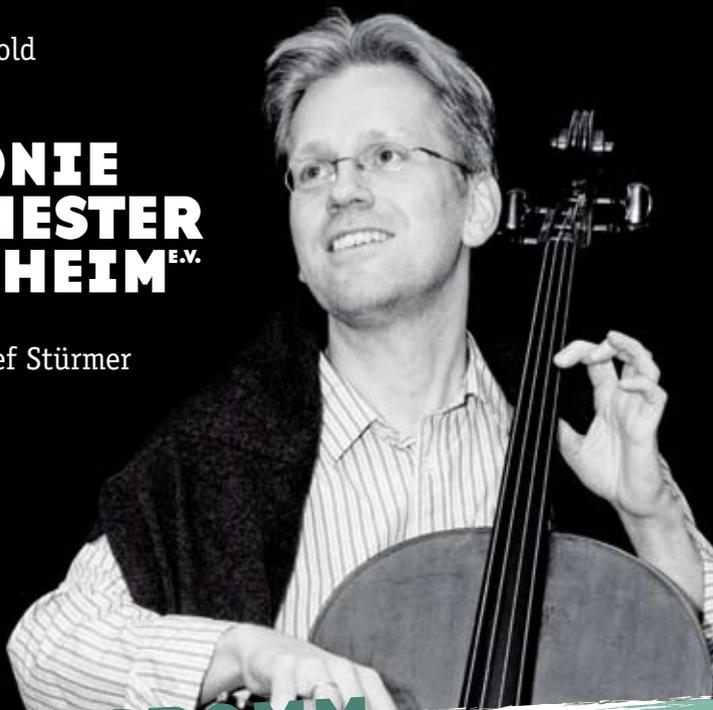
Pjotr Iljitsch Tschaikowski

5. Sinfonie in e-Moll

Solist: Oliver Wenhold

**SINFONIE
ORCHESTER
BERGHEIM^{E.V.}**

Leitung: Franz-Josef Stürmer



PROGRAMM

Sonntag • 10. April 2011 • 19:00 Uhr • MEDIO.RHEIN.ERFT

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW



MEDIO.RHEIN.ERFT

RWE Power

KULTURFÖRDERUNG, DIE ALLE ERREICHT

FÜR UNS SPIELEN NICHT
NUR MESSINSTRUMENTE
EINE WICHTIGE ROLLE.

Literatur, Musik und bildende Kunst bereichern unser Leben. Deshalb fördern wir mit viel Energie kulturelle Veranstaltungen und Initiativen in unserer Region. Und sorgen mit einer zuverlässigen Energieversorgung dafür, dass Sie auch zu Hause Kunst hören, sehen und genießen können.
www.vorweggehen.com

VORWEG GEHEN



KLASSIKKONTRASTE

Wiener Charme und russische Seele

Friedrich Gulda (1930-2000)

Konzert für Violoncello und Blesorchester

Oliver Wenhold, Violoncello

Ouverture

Idylle

Cadenza

Menuett

Finale alla Marcia

Pause

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Sinfonie Nr. 5 in e-moll

Andante – Allegro con anima

Andante cantabile

Valse

Finale

Sinfonieorchester Bergheim

Leitung: Franz Josef Stürmer

Veranstalter: Sinfonieorchester Bergheim und BM.CULTURA
in Kooperation mit dem Volkschor der Stadt Bergheim

Friedrich Gulda

1930-2000, machte als klassischer Pianist der Extraklasse eine Blitzkarriere. Seine Bach-, Beethoven- und Mozart-Interpretationen sind noch heute maßstabsetzend. Bald merkte er jedoch, dass er dem Stress des klassischen Konzertbetriebs psychisch nicht gewachsen war. Den Weg aus der Verzweiflung fand er in den Jazzkellern mit ihrer anregenden und menschlich warmen Atmosphäre und dem Musizieren mit Jazz-Größen wie *Keith Jarrett*, *Chick Corea*, *Oscar Peterson* und *Joe Zawinul*.

Originalton Gulda aus einem Interview in der ZEIT 1989: „Ich wollte nicht eine von diesen lebenden Leichen werden. Ich kenne die Gefühlslage, die dem zugrunde liegt, ich bin ja aus Wien. Mir ist die schwarze Denkungsart wohlvertraut. Ich wollte da raus.“

Heute bin ich relaxed und extrovertiert, weil ich mich in einem lebenslangen Kampf herausgewurschtelt hab aus der Enge meiner akademischen Herkunft. Ich trag keinen Frack, tanz gern, freu mich am guten Essen und Trinken und an den schönen Frauen.“

Da er „die Trennung von Interpreten und Komponisten für eine Degenerationserscheinung des 19. Jahrhunderts“

hielt, führte ihn das zwangsläufig zum Komponieren, wobei es ihm sehr wichtig war, den Hörer nicht zu langweilen.

Sein **Cellokonzert von 1980**, geschrieben für *Heinrich Schiff*, stammt aus einer konservativen Phase. „Zuerst bin ich den utopischen Weg gegangen. Ich wollte wissen, ob Musik möglich ist ohne Regel und Form. Aber ich weiß inzwischen, dass es nicht geht. Der Mensch ist nicht so. Er kann ohne Regeln nicht existieren. Er sehnt sich nach was Gültigem. Er will wissen, was richtig und falsch, gut oder böse ist.“ Herausgekommen ist dabei ein Werk, dem es gelingt, Fröhlichkeit und Wohlgefühl zu verbreiten, indem und obwohl es alle Erwartungen subtil unterläuft. Es kommt alles darin vor: ein quasi-barockes Menuett, ein schmissiger Blaskapellen-Marsch, eine großartig-theatralische Kadenz und viel jazzartige Rhythmik.

Seine legendären Konzert-Recitals, bei denen er in renommierten Konzertsälen mit buntem Mützchen und lockerer Kleidung auftrat, munter Klassik und Jazz-Improvisationen mischte und niemals vorher bekannt gab, was er spielen würde, endeten unweigerlich bei seinem Abgott Mozart. Er sagte dann z. Bsp. „Ich spiele

jetzt eine kleine italienische Arie“ und dann folgte der langsame Satz einer Mozart-Sonate so innig gespielt, wie es ihm kaum einer nachmacht.

In der schwärmerischen Verehrung für Mozart trifft er sich mit Peter Tschaikowsky, mit dem ihn vordergründig so wenig verbindet.

Auf den zweiten Blick ergeben sich zwischen den beiden dünnhäutigen

Außenseitern dann doch ganz erstaunliche Parallelen. Beide litten am Musikbetrieb mit den vielen Reisen und der Einsamkeit und wussten doch die Vorteile der Berühmtheit ganz gut zu ihrem Vorteil zu nutzen. Beide spielten eine Rolle, um nicht zu viel von ihrem Seelenleben preiszugeben: Gulda den extrovertiert-provokanten Clown, Tschaikowsky den zurückhaltend angenehmen, niemanden verletzenden, immer elegant gekleideten Feingeist.



Wir wünschen

allen Orchestermusikern gutes Gelingen
und dem Publikum viel Freude beim
Sinfoniekonzert im MEDIO!

Bleiben Sie gesund!



Marien Apotheke

seit 1957

Hauptstraße 16
50126 Bergheim

Tel. 02271.4 26 65
Fax 02271.4 17 46

Oliver Wenhold Violoncello

Oliver Wenhold ist stellvertretender Solocellist des WDR Rundfunkorchesters Köln. Zuvor war er Vorspieler im Philharmonischen Orchester der Stadt Gelsenkirchen.

Seinen ersten Cellountericht erhielt er mit sieben Jahren; nach ersten Erfolgen bei Wettbewerben wurde er im Alter von 12 Jahren an der Essener Folkwang-Hochschule als Jungstudierender aufgenommen. Er studierte dort bei Mirko Dorner und Jürgen Wolf, später auch in Berlin bei Nella Hunkins. Weitere prägende Anregungen gaben Boris Pergamenschikow und Werner Thomas.



Im Rahmen des Schleswig-Holstein-Musik-Festivals musizierte er u. a. unter Leonard Bernstein.

Regelmäßig unterrichtet und konzertiert er in Japan, so zuletzt das Cellokonzert von Elgar mit dem Tokorozawa Philharmonic Orchestra.

Im Sommer 2009 brachte er in der Kölner Philharmonie

ein für ihn und das WDR Rundfunkorchester komponiertes Auftragswerk des japanischen Komponisten Kaoru Wada zur Uraufführung.

Das Cellokonzert von Gulda spielte er mit dem WDR Rundfunkorchester im März 2010.

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

1840-1893, gibt uns in seinem Briefwechsel mit Nadjeschda von Meck, einer reichen Gutsbesitzerin, die ihm durch eine großzügige Jahresrente ungestörtes Schaffen ermöglichte, einige Einblicke in die Werkstatt des Komponisten.

„Vor allem missfällt mir, dass sie die Wirkung der Musik mit einem Rauschzustand vergleichen. Ich glaube, der Vergleich ist falsch. Musik ist keine Täuschung, sie ist Offenbarung. Sie erhellt unser Dasein und schenkt uns Freude.“

Sie fragen mich, ob dieser Sinfonie ein bestimmtes Programm zugrunde liegt? Meistens beantworte ich derartige Fragen mit Nein. Es ist auch wirklich schwer, darauf eine Antwort zu geben. Wie soll man die unklaren Gefühle beschreiben,

die einen bewegen, wenn man ein Instrumentalwerk ohne ein bestimmtes Sujet komponiert? Das ist ein rein lyrischer Vorgang, eine musikalische Beichte der Seele, die sich in Tönen ergießt, ähnlich wie sich ein lyrischer Dichter in Versen ausspricht. Der Unterschied besteht nur darin, dass der Musik unvergleichlich reichere Ausdrucksmittel und eine feinere Sprache zur Wiedergabe seelischer Regungen zur Verfügung stehen.

Meist erscheint das Samenkorn des zukünftigen Werkes urplötzlich, ganz unerwartet, und ist der Boden fruchtbar, das heißt Arbeitsstimmung vorhanden, so fasst es mit unvergleichlicher Kraft und Schnelligkeit Wurzeln, schießt aus der Erde hervor, treibt Zweige, Blätter und schließlich Blüten.

Jetzt in Quadrath! **DKV**

Unsere neue Adresse:
An der Marienburg 54
50127 Bergheim-Quadrath

DKV Deutsche
Krankenversicherung AG
Service-Center
Axel und Holger Gleitsmann
Telefon 0 22 71/4 24 30
www.axel-gleitsmann.dkv.com

Ich vertrau der DKV

Ein Unternehmen der **ERGO** Versicherungsgruppe.

030848102

Jetzt in Quadrath! **Der Ticketshop** im **DKV** Service-Center

Kartenvorverkauf
Axel und Holger Gleitsmann
An der Marienburg 54 · 50127 Bergheim-Quadrath
Telefon: 0 22 71/83 92 27

Köln:Ticket
DER TICKET SERVICE

Annahmestelle
für Anzeigen und
Zeitungsubonnements

ZEITUNGSGRUPPE KÖLN
Kölner Stadt-Anzeiger
Kölnische Rundschau **EXPRESS**

Es wäre vergeblich, Ihnen die Seligkeit zu schildern, wenn der Hauptgedanke empfangen ist und eine bestimmte Form anzunehmen beginnt. Man vergisst alles andere, ist wie besessen, alles zittert und bebzt, man hat kaum Zeit, die Einfälle aufzuzeichnen, ein Gedanke folgt dem andern.

Würde der seelische Zustand des Komponisten, den ich als Inspiration bezeichnet habe, ununterbrochen anhalten, so wäre es unmöglich auch nur einen weiteren Tag zu leben. Die Saiten würden reißen und das Instrument würde zerspringen!

Meine Entwürfe schreibe ich auf dem ersten besten Blatt Papier, manchmal

auf einem Fetzen Notenblatt in sehr abgekürzter Form. Eine Melodie taucht in Gedanken stets mit der dazugehörigen Harmonie auf. Diese beiden Elemente der Musik und auch der Rhythmus können nie voneinander getrennt werden.

Was im ersten Feuereifer entworfen wurde, muss nachher kritisch beurteilt, verbessert, ergänzt und vor allem gekürzt werden, wie es die Form verlangt. Zuweilen muss man sich Gewalt antun, unbarmherzig und grausam gegen sich selbst sein und Partien kürzen, die mit Liebe und Begeisterung komponiert wurden. Über den Mangel an Phantasie und Erfindungsgabe kann ich mich nicht beklagen, doch es hat mir oft an der letz-



Wir empfehlen uns für Familien-, Vereins- und Betriebsfeiern aller Art bis 120 Personen.

Inh. Familie Helmut Kersting
Hauptstraße 78-80, 50126 Bergheim
Tel. 02271/43427, Fax 02271/497022
E-Mail: INFO@BRAUHAUS-BERGHEIM.DE,
<http://www.BRAUHAUS-BERGHEIM.DE>

- modern eingerichtete Hotelzimmer mit Dusche/WC/TV
- gutbürgerliche Küche
- auf Wunsch Menüs und Buffets nach Ihren Vorstellungen
- vollautomatische Kegelbahn
- ständige Shows und Events
- Partyservice



Inh. Angelika Stelzig

LOTTO-TOTO-Annahmestelle
POST-Agentur und Postbank
KÖLN-TICKET-Shop

Hier erhalten Sie:

Alles für Schule und Büro
Bücher
Geschenkartikel für Groß und Klein
Glückwunschkarten in großer Auswahl
Geschenkpapiere, Briefpapiere
Tabakwaren und Zeitschriften
FC Köln- Fanartikel

Als Service bieten wir :

Bücherbestellung/Lieferung über Nacht
Handykarten
Kopien A4 und A3, auch Farbkopien !
bargeldloses Zahlen mit ec - Karte
Geschenkgutscheine
Faxen
Laminieren bis A3

SERVICE MACHT DEN UNTERSCHIED !!

Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch !

Hauptstr. 169
50169 Kerpen - Horrem
tintenklicks@ish.de
Tel. 02273-990897
Fax 02273-990895



ten Beherrschung der Form gefehlt, und nur durch eisernen Fleiß gelang es mir allmählich zu erreichen, dass die Form meiner Werke dem Inhalt entspricht.“

Zwischen der 4. und der 5. Sinfonie (1888) liegen mehr als 10 ereignisreiche Jahre, vor allem die große persönliche Katastrophe einer mißglückten Heirat, mit der er seine Homosexualität nach außen tarnen wollte, und ein Selbstmordversuch. Dem folgte ein unruhiges Wanderleben durch Europa, wachsender Ruhm und unermüdliches Schaffen. Neben dem Klavier- und Violinkonzert, mehreren Opern und Balletten schrieb er 1885 eine Programm-Sinfonie, sein längstes und radikalstes Orchesterwerk, nach Lord Byrons großem Gedicht Manfred. Bereits hier spielt ein Leitmotiv, das immer wieder auftaucht, eine große Rolle.

Wovon spricht nun die ganz nach klassischem Muster geformte **5. Sinfonie**? Neben die Skizze des Hauptthemas schreibt Tschaikowsky: „Zweifel, Klagen, Vorwürfe“. Dieses „Schicksalsthema“ durchzieht das ganze Werk. Es redet vom

Kampf um den eigenen Weg, von Liebe und Leidenschaft, vergeblichen Aufschwüngen, Ruhe in der Natur und Glück mit vertrauten Menschen, Walzerträumen und beunruhigenden Gedanken. Natürlich auch, wie schon die Tonart andeutet, vom Tod, den der vorzeitig gealterte Tschaikowsky unerbittlich nahen fühlte, von der Einsamkeit im fröhlichen Getümmel, vor allem aber unermüdlicher Schöpferkraft, der noch so viel zu sagen bleibt.

Heute spricht sie zu Ihnen mit der Stimme von 70 Menschen auf der Bühne, die mit dieser großen Herausforderung intensive Monate verbracht haben.

Das wahre Programm aber kennen nur Sie, liebe Hörer! Viel Freude beim Entdecken!

Wenn sie uns ihre Erfahrungen mitteilen möchten, können Sie das auf der Homepage des Orchesters tun. Wir freuen uns darauf!

*Ihre Musiker
des Sinfonieorchesters Bergheim*

Werbung, die wirkt...

Wir entwickeln, texten,
gestalten und planen für Sie!

**moritz
marten
komm**

Das Werbeteam
Claudia Moritz-Marten
Hans-Paul Marten
Heinz-Menzel-Straße 17
50127 Bergheim-Kenten
Telefon 02271.66664
momakomm@netcologne.de

professionell und persönlich leasing & more



DAS KONTOR
Leasing und Finanzierung GmbH

DAS KONTOR
Assekuranzmakler und Vermögensberatung GmbH

DAS KONTOR
Schanzenstr. 34
40549 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 55 02 39-0
Email: info@daskontor.net
www.daskontor.net

Sinfonieorchester Bergheim e.V.

Franz-Josef Stürmer ist seit Anbeginn mit dem Sinfonieorchester Bergheim eng verbunden. Er erhielt vom Orchestergründer und Leiter des Jungen Sinfonieorchesters Bergheim Josef Weitensteiner bis zu seinem Abitur Violinunterricht und gehörte als Geiger zu



den ersten Mitgliedern des damaligen Weitensteiner Spielkreises. Josef Weitensteiner war dann auch maßgeblich an der Entscheidung beteiligt, Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Oboe an der Musik-hochschule in Düsseldorf zu studieren. Nach Abschluss des Studiums erwarb Stürmer erste Berufspraxis als Musiklehrer an der Musikschule Dormagen, bevor er 1981 die Leitung der Musikschule Oerlinghausen übernahm. Ab 1984 leitete er die Musikschule Radevormwald. 1989 kehrte er zurück nach Bergheim und übernahm als erster hauptamtlicher Leiter die Direktion der Jugendmusikschule Bergheim. Sein Hauptaugenmerk lag in der gesamten Zeit vornehmlich auf den Musikschulensembles und der Kammermusik. Seit 1993 ist er Inhaber des Musikfachgeschäftes Tritonus-Musik in Kerpen-Horrem.

Während seines Studiums und der späteren Berufstätigkeit blieb der Kontakt zu dem Orchester stets bestehen. Nach dem Tod von Josef Weitensteiner im Jahre 1986 übernahm Franz-Josef Stürmer die Leitung des Jungen Sinfonieorchesters Bergheim, feiert im Herbst diesen Jahres also sein 25 jähriges Dirigentenjubiläum.

Als Geiger und Oboist wurde er 2003 auch Mitglied im Orchester der Stadt Bergheim.

Seit der Fusion beider Orchester leitet er das Sinfonieorchester Bergheim.

Das **Sinfonieorchester Bergheim e.V.** ist ein ambitioniertes Liebhaberorchester, in dem sich mehr als 70 begabte Amateur- und dem Orchester verbundene professionelle Musiker nicht nur aus dem Bergheimer Stadtgebiet, sondern auch aus dem Rhein-Erft-Kreis und darüber hinaus zusammengefunden haben. 2007 schlossen sich das Junge Sinfonieorchester Bergheim und das Orchester der Stadt Bergheim unter der Leitung von Franz-Josef Stürmer zu diesem großen Klangkörper zusammen. In



**SINFONIE
ORCHESTER
BERGHEIM^{E.V.}**

Unterstützen Sie uns mit einer Spende!

Als Dankschön informieren wir Sie auf Wunsch regelmäßig über unsere Aktivitäten und laden Sie zu unseren Konzerten ein.

- Hiermit möchte ich € _____ als Einzelspende auf das Konto des Sinfonieorchesters Bergheim e.V., Kontonummer 142 007 563 bei der Kreissparkasse Köln, BLZ 370 502 99, überweisen.
- Bitte stellen Sie mir eine Spendenquittung aus.
- Ich möchte gerne regelmässig über Konzerte des Sinfonieorchesters Bergheim e.V. informiert werden.
- per E-Mail Newsletter per Post

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

....übrigens: Sie finden regelmäßig aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten im Internet unter www.Sinfonieorchester-Bergheim.de.

Kooperation mit der BM.CULTURA veranstaltet das Orchester jährliche großangelegte Sinfoniekonzerte mit außergewöhnlichen Programmen im MEDIO.RHEIN.ERFT. Gerne arbeitet das Orchester mit Chören wie dem Horremer Kirchenchor, der Sindorfer Kantorei und zuletzt dem Konzertchor

Da Capo in Knechtsteden. In Popgefilde wagte sich das Orchester bei der Great Beatles Concert Night. Mit viel Spielfreude finden sich auch kleinere Besetzungen bei den Kammerkonzerten des Orchesters, vor allem bei den beliebten Kaffeekonzerten.

www.Sinfonieorchester-Bergheim.de.

Das Sinfonieorchester Bergheim e.V. dankt der BM.CULTURA für ihre vielfältige und herzliche Unterstützung bei allen technischen Fragen und bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Konzerts!



bläserforum
www.blaeserforum.com

Reparaturen, Restaurierungen, Modifikationen
Große Auswahl an Instrumenten und Zubehör
Spezielles Notensortiment für Bläser
Gebrauchsinstrumente mit Garantie
Mikrofone für Blasinstrumente
Qualifizierte Fachberatung
Individuelle Finanzierungen
Kauf mit Rückgaberecht
Events und Workshops
Online-Shopping
Leihinstrumente

Martinstraße
Altstadt, Köln

KONZERT-VORSCHAU 2011

Sonntag, 13. November
16:30 Uhr
Christus-König-Kirche
in Kerpen-Horrem

44. Kirchenkonzert

Gaetano Donizetti
Messa di Gloria e Credo
Robert Schumann
Sinfonie Nr. 4 in d-moll op. 120

Chor der Kirchengemeinde
Christus-König Horrem

Chor Crashendo Horrem

Kirchenchor Götzenkirchen

Chor der Musikschule Heinen

Neu-Bottenbroich

Gutenbergchor

Leitung: Norbert Trierweiler

Sinfonieorchester Bergheim e.V.
Leitung: Franz-Josef Stürmer

IMPRESSUM

Herausgeber: Sinfonieorchester Bergheim e.V.

Redaktion: Susanne Schrage

Text: Barbara Wöstmann

Gestaltung: Claudia Moritz-Marten

Anzeigen: Milka Repovz

Weitere Klassik-Abo-Konzerte im Medio.Rhein.Erft:

Sonntag, 19. Juni
19:00 Uhr

LOUIS SPOHR

Oratorium „DIE LETZTEN DINGE“

Volkschor der Stadt Bergheim und
Kammerphilharmonie Rhein-Erft

Sonntag, 16. Oktober
19:00 Uhr

Barocke Streifzüge

Werke von Joh. Seb. Bach, G. P. Telemann und Johan Helmich Roman

Kammerphilharmonie Rhein-Erft
Leitung: Christian Letschert-Larsson

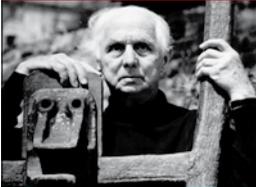
Sonntag, 11. Dezember
19:00 Uhr

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER Der Stern von Bethlehem

Oratorische Weihnachtskantate op. 164
Felix Mendelssohn Bartholdy:
Choralkantate „Vom Himmel hoch“
Weihnachtliche Lieder

Volkschor der Stadt Bergheim
Kammerphilharmonie Rhein-Erft
Leitung: Christian Letschert-Larsson

Unsere Kulturförderung: Gut für die Sinne. Gut für die Region.



 **Kreissparkasse
Köln**

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Kreissparkasse Köln ist es, vor Ort in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit unseren jährlichen Zuwendungen zählen wir zu den größten nichtstaatlichen Kulturförderern in der Region.

Wenn's um Geld geht –  Kreissparkasse Köln.